

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 13

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

24.—28. September: Wolhusen.

1.—5. Oktober: Schönbrunn.

Für Lehrerinnen usw.:

16.—20. Juli: Wolhusen.

31. Juli bis 4. August: Schönbrunn (für Kongregantinnen, mit Schulungstag).

27.—31. August: Schönbrunn (für Beamtinnen und gebildete Frauen und Fräulein).

22.—23. September: Oberwaid (Führerinnenkurse für die Marianischen Jungfrauen-Kongregationen).

Schweiz. Kath. Erziehungs-Verein. Der Unterzeichnete möchte den geehrten Interessenten mitteilen, dass alle Sonntage bis Neujahr bereits vergeben sind. Er ist aber gerne bereit, schon jetzt Anmeldungen für 1935 entgegenzunehmen und bestimmte Abmachungen zu treffen.

Zürich, Hirschengraben 82. E. Kaufmann,
Sekretär des S. K. E. V.

Ferien

Die Ferienzeit ist nicht mehr ferne, und viele Eltern suchen für Sohn oder Tochter einen geeigneten Ferienplatz, der neben der notwendigen Erholung Gelegenheit zur sprachlichen Weiterbildung (franz., ital., engl.) bietet, und der zugleich Gewähr gibt in moralischer und religiöser Hinsicht.

Das Katholische Jugendamt Olten ist in der Lage, den Eltern für Knaben und Mädchen Adressen zur Verfügung zu stellen, die diesem Wunsche entsprechen. — Es erteilt auch Auskunft über Ferien und Erholungsheime für Kinder und Erwachsene. — Kath. Jugendamt Olten, Jurastrasse 22. Tel. 25.40.

Anzeige an die Organisten

Jos. Gogniat, Organist an der Kathedrale von Freiburg (Schweiz) und Professor des gregorianischen Gesanges an den Konservatorien von Freiburg und Lausanne, würde sofort nach dem Eidg. Schützenfest zwei oder drei junge Organisten zwecks weiterer

Ausbildung bei sich aufnehmen. Familienleben. Instrumente stehen zur Verfügung. Sofortige Anmeldung bei J. Gogniat, Villa „Mater amabilis“, route de la glâne, Fribourg.

Die 4. Salzburger Hochschulwochen

7. bis 26. August 1934.

Pädagogik.

a) Vorlesungen:

1. Stand der Pädagogik von heute, 15 Stunden
Privatdozent Dr. Albert Auer-Salzburg.
2. Grundlinien eines Systems der Pädagogik, 15 Stunden
Universitätsprofessor Dr. Richard Meister-Wien.
3. Probleme der Geschichte der Pädagogik, 15 Stunden
Universitätsprofessor Dr. Otto Tummlirz-Graz.

b) Seminare:

1. Sexualpädagogik, 5 Stunden
Direktor Dr. Ludwig Hänsel-Wien.
2. Katholische Anstaltserziehung, 5 Stunden
Dr. M. Annuntiata Tollinger S. S. U.-Innsbruck.

c) Vorträge:

1. Nationale und christliche Erziehung, 2 Stunden
Ministerialkommissär Dr. Wilhelm Wolf-Wien.
2. Mädchenerziehung von heute, 2 Stunden
Hofrat Dr. Maria Maresch-Wien.
3. La théorie d'éducation chez Aristote, 2 Stunden
Universitätsprof. Dr. M. Defourny-Löwen (Louvain).

Die österreichischen Bundesbahnen gewähren sämtlichen Teilnehmern 25%ige, Hochschulstudierenden und Abiturienten 50%ige Fahrpreismässigung. Unterkunft und Verpflegung vermittelt bei rechtzeitiger Anmeldung zu besonders billigen Preisen die Kanzlei der Salzburger Hochschulwochen (Salzburg, Dreifaltigkeitsgasse 12). Die Kanzlei erteilt auch kostenfrei über Teilnahmebedingungen usw. jede gewünschte Auskunft.

Neue Bücher

Handbuch der geographischen Wissenschaft, herausgegeben von Dr. Fritz Klute, unter Mitwirkung einer grossen Zahl Fachgelehrter. — Akad. Verlagsgesellschaft Athenaion, Potsdam. — Lieferung 57—60.

In Lieferung 59 ist der hochaktuelle Abschnitt Ägypten von Dr. Alfr. Kaufmann (Giessen) zum Abschluss gelangt. Der Verfasser kennt das Nilstromland durch vieljährigen Aufenthalt und eingehende Studien gründlich und weiss dem Leser Land und Leute in ausgezeichnete Weise vor Augen zu führen. —

Lieferung 60 enthält eine Fortsetzung des Bandes Vorder- und Südasien, insbesondere den Abschnitt Syrien mit Palästina und das Zweistromland, der das Interesse unseres Leserkreises in höchstem Masse beanspruchen wird. Der Verfasser Dr. Paul Rohrbach (München) verweist darin oft auf biblische Aufzeichnungen und zieht wertvolle Vergleiche zwischen dem Syrien vor 2000 Jahren und dem Syrien von heute. — In Lieferung 57 wird die Landschaftsbesprechung über Italien (Band Südost- und Südeuropa) fortgesetzt. Wir werden auf den Band zurückkommen, sobald er voll-

ständig vorliegt. — Der Band Nordasien, Zentral- und Ostasien erhielt in Lieferung 58 eine Fortsetzung. Der Abschnitt Sibirien ist abgeschlossen. Der neue Abschnitt Russisch-Turkestan verspricht ganz lehrreich zu werden.
J. Troxler.

Harms-Erdkunde in entwickelnder, anschaulicher Darstellung: Deutschland. (Kleine Ausgabe der Vaterländischen Erdkunde), herausgegeben von Albin Arno Müller. — 223 Abbildungen im Text und zwei Karten; 269 Seiten Text (Grossoktav). — Preis in Halbleinwand 5 Mk. — Verlag List u. von Bresensdorf, Leipzig.

Der vorliegende Band (Deutschland) der Harms-Erdkunde zeugt von einer gründlichen methodischen Arbeit des Verfassers und seiner Mitarbeiter. Mehrere Abschnitte sind geradezu mustergültig durchgearbeitet, so vor allem „Die Natur Deutschlands“. Freilich setzt dieser Teil schon eine fortgeschnittene Denkfähigkeit der Schüler voraus, insbesondere die vielen geologischen Hinweise, die allerdings zum Verständnis der Bodenfruchtbarkeit unbedingt notwendig sind. Zwar geht aus der Einleitung nirgends hervor, für welche Schulstufe das Buch berechnet ist. Die häufigen Aussprachehinweise bei französischen Ausdrücken lassen jedoch vermuten, dieser Band sei für Schulstufen bestimmt, die noch keine Fremdsprachen pflegen. Für diese Stufe jedoch wäre der erste Teil wohl mehr als hoch genug eingestellt. — Sehr gut ist auch der III. Abschnitt: Lebensräume der Deutschen, Kulturlandschaften, und zwar: des Bauern, des Forstmannes, des Schiffers und Fischers, des Bergmannes und Fabrikarbeiters, des Städters. Jede deutsche Kulturlandschaft erfährt in abwechslungsreicher Darstellung ihre besondere Behandlung.

Ungeniessbar für Nicht-Reichsdeutsche dagegen ist zum Teil der II. Abschnitt: „Der Mensch in Deutschland“. Die Hitlersche Rassenzucht begegnet uns fast Zeile für Zeile; zahlreiche Zitate aus „Mein Kampf“ bilden hier die Geisteskost für das heranwachsende Geschlecht. Noch selten ist uns ein geographisches Schulbuch vor Augen gekommen, das so sehr von chauvinistischem Geiste durchtränkt war, wie das vorliegende. Hin und wieder kann man sich des Lachens nicht enthalten, z. B. beim Versuch, nachzuweisen, die „nordische Rasse“ sei die Urrasse der Menschheit, von der die indo-germanische Rasse ihren Ausgang genommen habe, wobei man in Fettdruck heraushebt: Die „spät- und nacheiszeitlichen Jahrtausende bedeuten die Geburtsstunde der nordischen Seele“. — Ebenso ungeniessbar ist die Art und Weise, wie die deutschsprachigen Länder und Staaten ausserhalb des deutschen Reichsgebietes dem deutschen Schulkinde bloss als eine Art deutscher Kolonien vorgeführt werden. Alle deutschsprachigen Gebiete werden gesamthaft als eine Einheit

„Deutschland“ behandelt. Bei der Grenzbeschreibung des „Deutschen Reiches“ taucht auf jeder Seite der Weltkrieg und der Versailler Vertrag auf. — Diese nationalsozialistische Durchsäuerung des vorliegenden Buches macht es für schweizerische Schulen zum voraus unbrauchbar. Wir bedauern das; denn im übrigen weist es eine Menge wertvoller Vorzüge auf, die manchen Lehrer an Mittelschulen veranlassen könnten, das Werk für sich als Handbuch zur Vorbereitung auf den Unterricht anzuschaffen.

J. T.

Das Zeichnen im erdkundlichen Unterricht, von Arno Gürtler. Drittes Heft: Fremde Erdteile. — Preis geb. 4 Mk. — Verlag Ernst Wunderlich, Leipzig.

Diese Hefte sind für die Hand des Lehrers gedacht. Sie setzen die geographischen Kenntnisse als solche voraus, wollen aber den Lehrer anleiten, durch zutreffende Skizzen an der Wandtafel den Unterricht möglichst zu beleben und den Schüler zu reger Mitarbeit anzuhalten. Und zwar beschränkt sich der Verfasser nicht auf eine blosser Wiedergabe der Atlas-karte, sondern hebt in zahlreichen Einzelskizzen alle typischen Merkmale eines Landes heraus und bringt so den Lehrstoff viel unmittelbarer an den Schüler heran. — Von den aussereuropäischen Erdteilen werden insbesondere jene am eingehendsten behandelt, die kulturell und wirtschaftlich im Vordergrund stehen. — Wer über einige Zeichenfertigkeit verfügt, findet in vorliegendem Heft, das namentlich für höhere Schulen berechnet ist, reiche Anregung zu deren fruchtbringenden Verwertung im Geographieunterricht.

J. T.

Planimetrie. Leitfaden, 1. Teil von Gonseth und Marti, aus dem Unterrichtsheft schweiz. Mathematik-lehrer.

Es ist sehr schwierig, auf den ersten Wurf ein befriedigendes, nach modernen Gesichtspunkten eingerichtetes Lehrbuch zu verfassen. Auch die vorliegende Planimetrie hat neben grossen Vorzügen, ich nenne nur die Einführung der Achsen- und Zentralsymmetrie, ihre grossen Mängel. Der Stoff ist zum Teil stark zerrissen. Der Schüler verliert den Ueberblick. Besonders am Anfang fehlen klare Definitionen. Es ist nicht notwendig, dass alles, was dem Lernenden selbstverständlich ist, ausführlich behandelt wird. Für Lehrer, die es vorziehen, statt des Buches den Schülern ein Diktat zu geben, ist das Buch nicht immer ein bequemes Hilfsmittel.

J. M.

Das Schweiz. Jugendherbergenverzeichnis 1934

Es enthält die notwendigen Angaben über sämtliche rund 180 Jugendherbergen des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen, die gültige Herbergsverordnung, Mitteilungen über Bahnvergünstigungen, die

Adressen-Verzeichnisse der Jugendherbergenvorstände und Kreisgeschäftsstellen, eine Uebersicht über ausländische Jugendherbergen-Organisationen etc.

Eine Ueberraschung und besonders wertvolle Beigabe zum diesjährigen Verzeichnis bildet die neue, farbige Wanderkarte der Schweiz im Masstab 1 : 600,000, in der alle Jugendherbergen klar und gut auffindbar eingezeichnet sind. Trotz der verbesserten Ausstattung wird auch das neue Verzeichnis zum bisherigen bescheidenen Preise von Fr. 1.— (Wanderkarte inbegriffen) abgegeben. Es kann bei allen Kreisgeschäftsstellen, sowie beim Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Seilergraben 1, Zürich 1, bezogen werden.

Die Jugendhilfe. Eine systematische Einführung mit besonderer Berücksichtigung deutschschweizerischer Verhältnisse, von Dr. jur. Emma Steiger, Zürich. 248 Seiten. Geh. Fr. 4.50, in Leinen 5.50. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Das Buch gibt in seiner Reichhaltigkeit eine umfassende Uebersicht über die einzelnen Gebiete der Jugendhilfe, die sich in vielen Organisationen fruchtbar gestaltet. Es werden nicht nur die Hilfsmöglichkeiten der gefährdeten Kinder und Jugendlichen be-

rücksichtigt, sondern auch die gesellschaftlichen Massnahmen und Einrichtungen zur Ergänzung der üblichen Kinderpflege und Erziehung durch Elternhaus und Schule und der Schutzgesetzgebung weitgehend behandelt, so dass das aufschlussreiche Buch die erste Gesamtdarstellung der deutschschweizerischen Jugendhilfe enthält. In Rücksicht auf die Grösse des behandelten Gebietes konnte begreiflicherweise nur das Wesentliche zur Sprache kommen. Dennoch verdienen die sachliche Darstellung und die klare Gestaltung durch die erfahrene Fürsorgerin besondere Erwähnung. Dank seiner vielseitigen Einführung dürfte das vorzüglich eingebundene Buch bei all denen Interesse wecken, die sich in irgend einer Form der Jugendhilfe im weitesten Sinne widmen.

Olten.

Otto Schätzle.

Dr. K. E. Lusser: Oeffentliche oder private Erziehung? Radiovortrag. — Verlag J. Kündig, Zug.

Der Direktionspräsident des Knabeninstituts Dr. Schmidt in St. Gallen und Herausgeber der „Schweiz. Erziehungsrundschau“ wägt in knapper Zusammenfassung und lebendiger Formulierung Stand, Möglichkeiten und Grenzen beider Erziehungsarten, der privaten und öffentlichen, gegeneinander ab. Er zeigt

Keine schlaflosen Nächte mehr



durch die goldene Regel:
3 mal täglich

ELCHINA

Orig.-Fl. Fr. 3.75. Orig.-Doppelfl. Fr. 6.25. Kurpackung Fr. 20.—



Schönster Aussichtspunkt, Autopost, kathol. Gottesdienst i./H. Pens. ab Fr. 6.50, 4 Mahlzeiten. Prospekte durch die Verkehrsbureaux.

J. Schlegel-Hidber.

Wer reist nach Luzern?
im Hotel-Restaurant „Löwengarten“
sind Schulen, Vereine, Gesellschaften etc. bestens aufgehoben. Direkt beim Löwendenkmal und Gletschergarten. **Grosser Autopark.** Abteilbarer Raum für 1000 Personen. Ganz mässige Preise für Frühstück, Mittagessen, Kaffee, Tee, Schokolade, Backwerk etc.
J. Buchmann, Besitzer. (Telephon 20.339.)

Wir vermissen Sie seit einigen Jahren im MADERANERTAL

Ist sein Name auch bescheiden, so gehört das Maderanertal doch zu den Edelsteinen unseres Vaterlandes. Lassen Sie Ihre Schüler all das Schöne sehen, das ihrer wartet: im **Kurhaus** finden sie freundliche Aufnahme in jeder Hinsicht, denn das lebige Völklein der Schweizerjugend war uns immer willkommen.

Vom lachenden See
zum trutzigen Gotthard
das Herz Uri der Schweiz
Prosp. d. Verkehrszentrale Flüelen Tel. 330

Licht- und Schattenseiten des öffentlichen Schulwesens und hält den Zeitpunkt für seine Revidierung „aus dem Geiste neuer erprobter Erkenntnisse der Pädagogik heraus“ für gekommen. Eine Hauptgefahr sieht die Schrift mit Recht in der Schule als Selbstzweck, im Geist der Verschulung. Auch Dr. Lusser kritisiert die heutige Art der Schulzeugnisse, die Wissensschule usw. Er weist auf die Grenzen der öffentlichen Schule, auf die erste Erziehungsaufgabe der Eltern und die Vorteile des privaten Schul- und Erziehungswesens hin. Dabei erwähnt er die 90 im Verband Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen zusammengeschlossenen Institutionen mit ihren modernen Einrichtungen. Man vermisst die Würdigung der freien konfessionellen Schulen, besonders der katholischen Kollegien. Die Feststellung, dass „öffentliche und private Erziehung sich in idealer Weise ergänzen können“ wirft auch die Frage der staatlichen Haltung gegenüber den nichtstaatlichen Schulen auf, die in der Schweiz noch keine allseits befriedigende Lösung gefunden hat. H. D.

Im Dienste der Gesundheit. Mitteilungen und Ratschläge für die Versicherten der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft. 2. Jahrgang. Nr. 1.

Dieses Heft befasst sich mit dem Thema „Kind, Schule, Elternhaus“ und will durch Artikel von Dr. Schohaus, Prof. Dr. Hanselmann, Prof. Pierre Bovet und Schularzt Dr. P. Lauener zum gegenseitigen Verständnis beitragen.

Eine Schulreise ins Maderanertal

Das Maderanertal gehört unbestreitbar zu den schönsten Hochgebirgstälern der Alpen. Beginnend auf 500 m ü. M. bei Amsteg in sozusagen halbtropi-

ischem Klima, endet es auf 3000 m im absoluten Beherrschungsfeld des ewigen Schnees; dazwischen liegt eine solche Fülle von Bildern, wie sie nur ein so gewaltiger Wechsel zu bieten vermag. — Mitten im Tale, an schönster Stelle steht das Kurhaus, auf 1354 m ü. M. und ist von Amsteg bequem in gut 3 Stunden zu erreichen. Zweckmässig wird hier übernachtet, wobei die späten Nachmittagsstunden gut zu lohnenden Abstechern in die Umgebung benützt werden können. Am frühen Morgen führt ein müheloser Weg in wenig mehr als 2 Stunden auf 2000 m. Teilweise mitten durch die Alpenrosen führt der Weg, und mindestens 20 Wasserfälle werden dabei mehr oder weniger nahe passiert. Dabei wird die Aussicht, immer wechselnd und neue Bilder hervorzaubernd, auf den Höhen überwältigend. Beim Abstieg erfreut noch ein schöner Bergsee und das unverfälschte, gar nicht auf Regie gestimmte Berggelenk kann der Jugend hier tatsächlich in natura vor Augen geführt werden. Wenn Spitteler und andere das Maderanertal in so begeisterten Worten schilderten, so hatten sie ihre guten Gründe dazu.

Redaktionelles

Verschiedene Beiträge, Berichte, Nekrologe, Rezensionen und Mitteilungen mussten wegen des Stoffandranges leider wieder zurückgelegt werden, was wir zu entschuldigen bitten.

Zur gefl. Notiz

Wir bitten um Rücksendung aller entbehrlichen Exemplare der „Schweizer Schule“ No. 6.

Kosten und Spesen werden erstattet.

Verlag Otto Walter A.-G., Olten.

Grosses, fabrikneues

Forschungs-Mikroskop!

Grösstes, modernstes Universalstativ für höchste Ansprüche, erstkl. deutsches Fabrikat, mit weitem Mikrophototubus, 4fach. Revolver, 1/12 Oelimmersion, 4 Objektive, 5 Okulare. Vergrösserung über 2500fach, grossem Centriertisch und Beleuchtungssystem komplett im Schrank für nur 285.— Schw.-Fr. verkäuflich. Kostenlose Ansichtsendung! Ang. u. F. B. 386 an Rudolf Mosse, Basel.

**Werbel für die
„Schweizer Schule“**

Neuerscheinung:

Prof. Dr. Alexander Spesz

Das dunkle Reich in uns

Die Frage des Unterbewusstseins mit besonderer Berücksichtigung der Parapsychologie

gr. 80, VIII und 192 Seiten, broschiert 4,50 Mk., Ganzleinenband 6,30 Mk.

Das Wort „Unterbewusstsein“ ist ungemein populär geworden. Nicht nur der Gelehrte, selbst der einfache Mann aus dem Volke schon spricht heute vom „Unterbewusstsein“. Aber vielleicht ist mit keinem Worte soviel Verworrenheit geschaffen worden als gerade mit diesem. Darum ist es höchste Zeit, Klärung in die Verwirrung zu bringen. Diese Aufgabe unternimmt der Verfasser in diesem neuen Buche. Auf Grund einer Weltliteratur untersucht er die verschiedenen Sinndeutungen, die man dem Worte gibt, und prüft sie auf ihre Richtigkeit. Besonders berücksichtigt er die Parapsychologie, von der manche von neuem die Berechtigung der Auslegung erwarten, wie sie das Wort „Unterbewusstsein“ am häufigsten erfährt. Aber er beweist, dass ihre Hoffnung nicht berechtigt ist. Wer sich in dieser Frage gut orientieren will, wird das Buch nicht umgehen können!

Prospekt mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis steht Interessenten gern zur Verfügung.

Franz Borgmeyer, Verlagsbuchhandlung, Hildesheim